

Nur Italien gegen Transitkompromiss

Die freie Fahrt für neue Lkw zeichnet sich ab

In der Transitfrage bewegt sich etwas. In der Freigabe der neuesten Lkw-Klasse bei gleichzeitiger Kürzung der Ökopunkte dürfte der Kompromiss liegen.

BRÜSSEL (APA/TT). Dänemark hat gestern einen Kompromiss für den Transit vorgelegt, dem Österreich zugestimmt haben soll. Der Vorschlag sei aber vorerst am Widerstand Italiens gescheitert, teilte die Ständige Vertretung Österreichs bei der EU mit. Da die auf Diplomatenebene erforderliche Einstimmigkeit nicht gegeben ist, haben die Mitgliedsländer bis heute Mittwoch, 15 Uhr, Zeit erhalten, um noch zuzustimmen. Dänemark hat für den 31. 12. einen Sonderverkehrsrat einberufen, wo die endgültige Entscheidung fallen soll.

Befreiung für Euro 4

Der Kompromiss sieht vor, dass die Ökopunkte von 2004 bis 2006 in ganz Österreich, also auch auf der Hörbranz-Strecke gelten. Euro-4-Lkw (sauberste, neue Klasse) dürften ab ihrer Zulassung

2005 ohne Ökopunkte fahren. Im Gegenzug würde das gesamte Ökopunktekontingent gekürzt. Offenbar will Dänemark 2004 wie schon 2003 9,4 Mio. Ökopunkte (40 Prozent des Basiswertes von 1991), 2005 8,9 Mio. Punkte (38 Prozent) und 2006 8,2 Mio. Punkte (35 Prozent) verteilen. Euro-0-Lkw (viele Schadstoffe) sollen ab 2005 nicht mehr durch Österreich rollen, für Griechenland und Portugal gäbe es aber Ausnahmen.

Druck auf Italien

Nun liege der Druck auf Italien, dem Kompromiss zuzustimmen, meinten Diplomaten übereinstimmend. In geringerem Ausmaß meldeten auch Griechenland, Belgien und die Niederlande Vorbehalte an.

Der Tiroler LH Herwig van Staa hatte schon zuvor die Freigabe der Euro-4-Lkw abgelehnt. Binnen eines Jahres würden die Frächter auf diese Fahrzeuggattung umrüsten. Dann sei es egal, wieviele Ökopunkte es gebe, weil diese dann nicht mehr gebraucht würden.